

Anna Makar (1918-1996)



Hausfrau

Verheiratet mit Roman Makar; zwei Kinder
Wolodymyra (1941) und Orest (1943)

Zusammen mit ihrem Mann beschloss sie,
sieben jüdische Freunde unter ihrem Haus in
Boryslaw zu verstecken – es wurden 13

Während Roman auf Arbeit war, musste Anna
genug Nahrung für die Versteckten besorgen,
ohne Verdacht zu erregen. Anna Schwestern
kamen deshalb mit Esskörben zu Besuch.

Jurek Rotenberg und Rita Harmelin kamen
gerne ins Haus und spielten mit Anna und

Romans dreijähriger Tochter Wolodymyra, die sie Lodzia nannten. Da Lodzia
sprechen konnte, erhielten die unter dem Boden versteckten Jüdinnen zur
Sicherheit den Namen von Annas Schwestern.

Nach dem Krieg arbeitete Anna in einer Schuhfabrik in Boryslaw

Am 28.07.2015 wurden Anna und Roman Makar von Yad Vashem als Gerechte
unter den Völkern geehrt

+++

Einmal, als Anna allein mit Vorräten nach Hause zurückkehrte, interessierten sich
einige deutsche Polizisten oder Soldaten für sie und folgten ihr ins Haus. Es
erforderte großen Einfallsreichtum und Mut, damit Anna sich und die anderen
schützen konnte.

*»Es kamen zwei deutsche Soldaten. Wir sagten Romek (unser Name für Roman),
er solle kommen und sich mit uns unter dem Boden verstecken. Romek hatte ein
heißes Temperament! Wir wussten nicht, was er tun würde. Er blieb die ganze
Nacht... Anna gab ihnen (den Soldaten) etwas zu trinken, glaube ich. Sie setzte
Orczyk (Orest) in den Kinderwagen und schob das Baby die ganze Nacht in den
Schlaf. Es gab ein quietschendes Brett. Sie machte die ganze Nacht Geräusche
mit dem Kinderwagen auf der knarrenden Diele. Das Baby schlief wahrscheinlich,
aber sie [Anna] war sehr klug und machte die Geräusche, damit wir wussten,
dass es ihr gut ging. Sie [die Soldaten] schliefen und gingen frühmorgens los, um
alles nachzuholen. Anna war sehr jung und hübsch. Sie war vierundzwanzig.«*

Rita Harmelin, Überlebende